

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 20

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BRIEF-KASTEN

Bundweite und Schrittlänge
angeben

Lieber Nebelspalter!

Hast Du schon gewußt, daß man in Lauperswil, um Pflanzland zu bekommen, Bundweite und Schrittlänge angeben muß? So steht es in einem Inserat der Kriegsfürsorge. Bitte lies:

Lauperswil Kriegsfürsorge
Hosenaktion 1943/44

3. Pflanzland von Industrien, das, in viele Kleingärten aufgeteilt, werden. (Die gelben Coupons sind gültig bis 31. Januar 1944.) Auch Bundweite und Schrittlänge angeben.

Lauperswil, den 4. Januar 1944.

Warum wohl?

Mit freundlichem Gruß!

Beat.

Lieber Beat!

Das ist vielleicht eine ganz raffinierte Verordnung, verfaßt von Leuten, die eine echte pädagogische Ader haben, kleine Pestalozzis. Die sagen sich: wenn man an Leute mit dicken Bäuchen das Pflanzland vergibt, das schwer zu beackern ist, hilft man ihnen, ohne daß sie es merken, ihre Bäuche loszuwerden. Diese unmerkliche Hilfe ist das Geheimnis echter Pädagogik. Soweit die Erklärung zu der Bundweite. Was nun die Schrittlänge anbetrifft, so dürfte sich auch da unschwer die Erklärung finden lassen, daß man die am weitesten entfernten Kleingärten denen zuteilt, die die größte Schrittlänge haben, damit die Kurzbeinigen nicht so weit zu laufen haben. Das sind vernünftige Erwägungen. Respekt vor Lauperswil!

(NB. Das Wort «Hosenaktion» hat einen vergnüglichen Beigeschmack.)

Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter.

Tenöre

Lieber Nebelspalter!

In dem mitfolgenden Artikel über die Einweihung einer Turnhalle steht ein Satz, dessen Sinn mir unklar ist.

Nüchterner Sinn in der Beurteilung der Dinge zwang, geflügelte Akzente auf die ordnende Lime, und nackte Ziffern waren die Stimmgabel. Doch die freudige Genugtuung ob des Gelungenen, Vollen-deten, verlieh der Rede das sonnenhafte Gepräge.

Vielleicht bist Du in der Lage, mir die Erklärung zu geben.

Gruß! H. H.

Lieber H. H.!

Es hat etwas lang gedauert, bis ich Dir auf Deine freundliche Einsendung antworten konnte. Ich habe aber ein wenig Material sammeln wollen, um Dir zu zeigen, daß nicht nur in Deinem Leibblatt in Bischofszell solche Sätze fabriziert werden, sondern daß es überall, selbst im «geistigen Kurort der Schweiz», in Zürich, Journalisten gibt, denen der Schnabel besonders hold gewachsen ist. Ich nenne sie die Sänger. Denn sie singen, wo man doch nur Bericht von ihnen verlangt, sie lassen Arien los, wenn sie den Besuch eines Restaurants schildern sollen, sie zwitschern Koloraturen, wenn sie die Eröffnung einer Badanstalt beschreiben, sie wohnen der Vorstellung eines Zuberers in einem Sommerhotel bei, indem sie sagen:

Da zieht man gern auch zum großen Kleid den primitiven Menschen an und läßt sich geistig in schlichtere Zonen herab.

Sie erzählen von einem Ausflug ins Reb-gelände von Zürich-Land, wo sich die Häuser «ganz hinterm schamhaften Ja-Hauch eines Hügels versteckt halten», was man wegen des Herannahens der Plauderer gut begreifen kann, — sie erzählen also von den Rebbergen bei Stäfa so:

In zwei bis drei Anläufen überwinden die Rebberge die Talstufen, die jeweilen in Terrassen etwas Atem holen und sich zuoberst in einem teilweise fast tofpebenen Hochplateau mit großen Wald- und Armbewegungen ausatmen, wonach es dann nach einer weniger hohen Hügelschwelle, die an den bedeckten Busen reif ruhender junger Mütter erinnert, wieder etwas abwärts geht.

Man wundert sich eigentlich nicht, daß es «wieder abwärts geht», denn höher hinauf geht's nimmer — das ist nämlich schon ungefähr das hohe C eines Tenors, und man ist versucht, ihnen zu raten, nicht nur den Busen reif ruhender junger Mütter, sondern zunächst einmal die Schreibmaschine zu bedecken. Aber Spaß muß sein und so gibt es Farben in unserem Blätterwald. Erklären kommt da gar nicht in Frage, nur Genießen, — Tenöre sind auch nicht erklärbar.

Gruß! Nebelspalter.

PS. Halt, da kommt gerade noch etwas, eine Theaterkritik aus Zürich:

Dieser im Cabaretton beheimatete Menschengestalter tastet sich mit seinen zukgenden Wimpern immer formsicherer zu den Schweizern vor, die in sich hineinhören.

Horch, horch! Die Lerche? — Nein, wieder ein Tenor!



«... demnach glauben Sie an gar nichts?»
«Ich glaube nur was ich weiß.»
«Na, das sagte ich doch soeben!»

Maestro Capodanno

Lieber Spalter!

Das letzte dunkle Jahr hat ganz zuletzt noch einen sehr dunklen Nebel gebracht. Kennst Du den Komponisten Capodanno? Da steht nämlich in der Radiozeitung unter dem 1. Januar 1944 ein Konzert aus dem Sender Monte Ceneri angezeigt, wo es heißt: 13.15 kleines Konzert von Capodanno. Ich vermute, daß der Komponist Capodanno zur Familie der Herren Pasqua, Natale und Pomeriggio gehört.

Mit freundlichen Grüßen Dein Schü.

Lieber Schü!

Stimmt auffallend. Der ganz vor treffliche italienische Komponist Capodanno, — seine Mutter war eine geborene Neujahr —, Sylvester Capodanno, geboren in dem kleinen Bergdörflchen Quarantaquattro, gleich wenn man reinkommt links, studierte bei den berühmten Musikpädagogen Giorno und Notte, wurde dann Kapellmeister in Primavera und lebt momentan in Poverità bei Misericordia. Er hat viele Lieder und Musikstücke geschrieben, darunter das überall beliebt gewordene «Op. 1».

Besten Dank für die Grüße, die ich herzlich erwidere



Auch hier vorteilhaft durch unsere Leistung in Preis und Qualität

Extra-Anfertigung nach jedem Wunsch

Tuch AG.

Gute Herrenkleider

Kombinierte Anzüge mit heller oder dunkler Hose

Leibnitz, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in: Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

Parterre-Keller
Weine

Perlen vom Wallis
weiss offen: Muscat, Fendant, Johannisberg, Hermitage, Arvine, Amigne, Malvoisie.
rot offen: Dôle de Sion, Dôle Pinot noir

Exquisite Küche im 1. Stock u. Parterre

Zürich 1 Weg: Hauptbahnhof üb. Globusbrücke-Zentralstrasse 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 28983

Zum Ausflug und zum Aufenthalt ins

Rietbad am Säntis

Telephon Nesslau 78191 Prospekte
Herzlich empfehlend: Fam Bosshard